

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung im geschlossenen Umschlag oder umseitig per Fax.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Regionalbüro Westfalen
Kronenburgallee 2
44141 Dortmund

Organisatorisches/Anmeldung

Corona-Auflagen: Wir weisen ausdrücklich auf die Einhaltung der 3G-Bestimmungen hin. Eine Teilnahme ist nur für Gäste möglich, die genesen, getestet oder geimpft sind. Die Teilnahme bedarf einer vorherigen schriftlichen Anmeldung. Wir bitten um verbindliche Anmeldung – per Antwortformular (Post/Online), Fax oder E-Mail. Sie gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

Ferner wird die Veranstaltung multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial von den Teilnehmern zeitlich unbegrenzt für online und print erstellte Veranstaltungsberichte durch die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden darf. Sollten Sie nicht einverstanden sein, bitten wir um kurze Information vor Ort.

Sollte es vorkommen, dass wir die Veranstaltung räumlich und/oder zeitlich verlegen oder absagen müssen, benachrichtigen wir Sie umgehend. Weitere Ansprüche aufgrund einer Veranstaltungsabsage oder -verlegung bestehen ausdrücklich nicht.

Rückmeldungen/Feedback: Anregungen, Lob und Kritik können Sie gerne an das Regionalbüro Westfalen richten unter malte.bock@kas.de oder kas-westfalen@kas.de.

Tagungsbüro:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Regionalbüro Westfalen

Kronenburgallee 2
44141 Dortmund
Tel.: 0231-1087777-0; Fax: 0231-1087777-7
e-mail: kas-westfalen@kas.de
www.kas.de/westfalen, www.facebook.com/KASwestfalen/

Tagungsleitung: **Malte Bock**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Regionalbüro Westfalen

Moderation: **Andrea Bauhus**

Leiterin des Volkshochschulkreises Lüdinghausen, Ascheberg, Nordkirchen, Olfen, Senden

Veranstaltungs-Nr.: **MA21-210607245**



Erinnerungskultur zwischen Auftrag und Ritual

Podiumsdiskussion



Foto: Pixabay

Donnerstag, 07. Oktober 2021
18.00 Uhr

St.-Antonius-Gymnasium (Aula)
Klosterstr. 22, 59348 Lüdinghausen

In Kooperation mit:



ZWISCHEN DEN BURGEN.
TRADITION. FORTSCHRITT. LEBEN.

„Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.“
Dietrich Bonhoeffer

Woran erinnern wir (uns)? Gerne an freudige Ereignisse und Anlässe. An Feste. An historische Ereignisse. Doch genauso gut lassen sich in der Geschichte Ereignisse finden, die uns Mahnung sein sollten. Sich zu erinnern bedeutet, sich mit Geschichte auseinanderzusetzen. Es ist von etwas die Rede, was gewesen ist. Wir erinnern uns an Geschichten und Geschichte. Doch was entsteht aus diesem Gedenken?

Im Jahreskalender finden sich viele Gedenktage von nationaler und internationaler Bedeutung. Jährlich rücken freudige und erschreckende Ereignisse somit in unsere Erinnerung. Doch wird das Gedenken durch diese Form nicht schon zum Ritual? Beinhaltet ein Gedenken nicht vielmehr eine Aufforderung? Ein gemeinschaftliches Aufstehen? Ein „Nie wieder“? Nie wieder Gräueltaten wie zu Zeiten des Nationalsozialismus! Im Umkehrschluss die Besinnung auf großartige Ereignisse der Vergangenheit, die uns Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand beschert haben, für die viele Menschen aufgestanden und eingetreten sind. Menschen, die nicht geschwiegen haben. Können wir diese Einstellung verstärken? Gibt es ein richtig und ein falsch in der Erinnerungskultur?

Gemeinsam laden das Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., der Volkshochschulkreis Lüdinghausen, und das St. Antonius Gymnasium zu einem Zeitzeugenforum ein, um die Frage der Erinnerungskultur in Schule und Gesellschaft zu diskutieren. Auf dem Podium erwarten Sie spannende Gäste. Diskutieren Sie gerne mit!

Malte Bock

Malte Bock, Konrad-Adenauer-Stiftung

PROGRAMM

18.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Elisabeth Hüttenschmidt
Schulleiterin des St.-Antonius-Gymnasiums Lüdinghausen

Malte Bock
Konrad-Adenauer-Stiftung, Regionalbüro Westfalen

18.15 Uhr: Impulse

Vergesslich beim Erinnern?! Wieso Gedenken keine „badewasserlaue Annehmlichkeit“ sein und werden darf.

Stefan Querl
Stellv. Leiter des Geschichtsortes Villa ten Hompel, Münster

Unsere Verantwortung aus der Geschichte

Judith Neuwald-Tasbach
Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Erzählen ist Erinnern ist menschlich

Burkhard Spinnen
Schriftsteller, Münster

19.15 – 20.00 Uhr: Podiumsdiskussion

„Erinnerungskultur zwischen Auftrag und Ritual“

Referenten:

Stefan Querl
Judith Neuwald-Tasbach
Burkhard Spinnen

Moderation:

Andrea Bauhus
Leiterin des Volkshochschulkreises Lüdinghausen, Ascheberg, Nordkirchen, Olfen, Senden

Per Fax an **0231-1087777-7**

Per E-Mail an **kas-westfalen@kas.de**

Zum Forum „Erinnerungskultur zwischen Auftrag und Ritual“ am 07. Oktober 2021 (18.00 Uhr) in Lüdinghausen melde ich mich **hiermit verbindlich** an.

Absender (bitte in Blockschrift):

Name: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Straße/HausNr.: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

O Ich möchte Informationen über Veranstaltungen und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. per E-Mail erhalten. Ich kann die Zustimmung jederzeit widerrufen. Meine E-Mail-Anschrift:

Datum

Unterschrift